

Beschluss des Studierendenparlaments der Universität Bayreuth

Drucksache: B/10/036

Sitzungspräsidium: Marlene Tillack (GHG), Friederike Schick (GHG)

Protokollführung: Lea Dörfler und Christoph Hoffmann

Tagesordnungspunkt: 10 (TOP 10)

Antragssteller*in: Felix Mork und Katharina Holzer

Abstimmungsergebnis: 20 Ja / 2 Nein / 2 Enthaltungen

Das Studierendenparlament hat in seiner **6. Sitzung** in der Legislaturperiode 2020/2021 **am 19.01.2021** der **Beschlussvorlage auf Drucksache S/10/089** zugestimmt und damit den nachfolgenden Beschluss gefasst.

„Das Studierendenparlament beauftragt die Sprecherrätin SDG in Zusammenarbeit mit dem Pressesprecher damit, Plakate zu produzieren, die auf die Rolle des StuPa als Ansprechstelle für Studierende hinweisen – zum Beispiel bei Diskriminierung, Probleme mit Dozierenden oder fakultätsübergreifenden Stellen sowie falsch abgerechneten HiWi-Tätigkeiten. Weiterhin soll auch um Anregungen gebeten werden. Zur Finanzierung von der Plakate genehmigt das StuPa 30 Euro aus freien Mitteln. Ergänzend zu dieser Plakatkampagne soll das StuPa ein Beschwerdeformular einrichten, bei dem anonyme Mitteilungen leichter möglich sind als bisher“

Für die Richtigkeit des Beschlusses:

Marlene Tillack
Vorsitzende des StuPa

Friederike Schick
Stellv. Vorsitzende des StuPa

Protokollantin
Protokoll

Anlagen

Beschlussvorlage **S/10/089** (Anlage 1)



Drucksache S/10/089



Studierendenparlament

Universität Bayreuth, Studierendenparlament
95440 Bayreuth

An das Studierendenparlament
über den Vorstand
- zur 06. Plenarsitzung
-



Drucksache S/10/089
Im Antwortschreiben bitte angeben
Bayreuth, 15.01.2021

Liebe StuPa-Mitglieder,

hiermit leiten wir euch den gemeinsamen Antrag der Juso Hochschulgruppe und Volt mit dem Titel „StuPa als Ansprechstelle stärken“ inklusive eines Finanzantrags weiter.

Mit besten Grüßen

Für die Juso Hochschulgruppe und Volt

Felix Granzow
Studentisches Mitglied im Senat

Katharina Holzer
StuPa-Mitglied



Drucksache S/10/089

Studierendenparlament

10. Wahlperiode

Drucksache **S/10/089**

15. Januar 2021

Antrag

StuPa als Ansprechstelle stärken (inkl. Finanzantrag)



Drucksache S/10/089

Antragstext

- 1 Das Studierendenparlament beauftragt die Sprecherrätin SDG in Zusammenarbeit mit dem Pressesprecher
- 2 damit, Plakate zu produzieren, die auf die Rolle des StuPa als Ansprechstelle für Studierende hinweisen –
- 3 zum Beispiel bei Diskriminierung, Probleme mit Dozierenden oder fakultätsübergreifenden Stellen sowie
- 4 falsch abgerechneten HiWi-Tätigkeiten. Weiterhin soll auch um Anregungen gebeten werden.
- 5 Zur Finanzierung von der Plakate genehmigt das StuPa 30 Euro aus freien Mitteln.
- 6 Ergänzend zu dieser Plakatkampagne soll das StuPa ein Beschwerdeformular einrichten, bei dem anonyme
- 7 Mitteilungen leichter möglich sind als bisher.

Begründung

Das StuPa ist die zentrale Vertretung der Studierenden am Campus. In dieser Rolle sollte es auch Anlaufstelle sein, falls bei Studierenden Probleme auftreten. Oft können StuPa-Vertreter*innen dann durch Vermittlung helfend eingreifen oder durch eine entsprechende Weiterleitung der Anliegen (zum Beispiel an die Fachschaften) Abhilfe schaffen. Und nicht zuletzt ist es für uns als Engagierte im StuPa sehr wichtig, die Probleme am Campus zu kennen, um sie vielleicht langfristig lösen zu können.

Das größte Problem hierbei ist aber, dass viele Studierende die Anlaufstellen-Funktion des StuPa nicht kennen bzw. ihnen teilweise die Existenz des Stupas überhaupt nicht bewusst ist – das wollen wir ändern.

Uns ist bewusst, dass Plakate bei einem leergefegten Campus nur wenige Menschen erreichen werden. Allerdings können die Hinweise an den StuPa-Wänden in den Gebäuden beliebig lange hängen bleiben. Und sollte das Sommersemester hybrid stattfinden, wird sich das Unigelände auch wieder füllen. Vor diesem Hintergrund glauben wir, dass eine kleine Investition von rund 30 Euro gerechtfertigt ist, wenn sie in dauerhaften Verbesserungen resultiert. Wir fordern bewusst keine Social-Media-Kampagne, weil Werbung auf Instagram & Co. selten mehr als eine Sekunde Aufmerksamkeit gewidmet wird. Außerdem müsste man dort Werbeschaltungen immer wieder wiederholen, um langfristig Bewusstsein für die Rolle des StuPa zu erzeugen. Das ist insgesamt wahrscheinlich erheblich teurer.

Der dritte Punkt betrifft das aktuelle StuPa-Beschwerdeformular. Zwar gibt es bereits eine Möglichkeit, sich über die Website zu beschweren, aber um anonym zu bleiben, müssten sich Betroffene eine zusätzliche Mailadresse anlegen, was die Hemmschwelle erhöht. Deshalb soll ein neues Formular geschaffen werden, das leichter anonyme Mitteilungen erlaubt. Ein Vorbild könnte hier die Fachschaft RW sein, die ein Google Docs nutzt.

(Link dazu: <https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSfvF45bAGUN3Wdeqq5vqvdpz1zq7Azfw04-4tkus18V6Et46A/viewform>)



Drucksache S/10/089

Insgesamt sind die hier vorgeschlagenen Maßnahmen eher klein. Sie könnten aber ein wichtiger Schritt sein, um die Kommunikation des StuPa mit den Studierenden zu verbessern, seine Akzeptanz zu erhöhen sowie Probleme früher zu erfahren. Wir hoffen deshalb auf eure Zustimmung.

Bayreuth, den 15. Januar 2021

Mit besten Grüßen

Katharina Holzer
StuPa-Mitglied

Felix Granzow
Studentisches Mitglied im Senat

